

1. Modularisierung

Das Studium ist modular aufgebaut. Module sind thematisch in sich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheiten, die in der Regel aus mehreren inhaltlich aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen bestehen. Die Module setzen sich aus unterschiedlichen Lehr- und Lernformen zusammen, die sich in Vermittlungstyp und Lernzielorientierung voneinander unterscheiden und gegenseitig ergänzen. Während im Rahmen einer Vorlesung eine breite Wissensvermittlung betrieben wird, richtet sich das Seminar auf ausgewählte inhaltliche Aspekte. Schließlich werden im Rahmen einer Übung methodisch-analytische Fertigkeiten geübt; das neu gewonnene Wissen gelangt auf diese Weise zur Anwendung.

2. Studienaufbau

Der Anteil des Faches Deutsch am BA für berufliche und allgemeine Bildung (BAB) umfasst eine Einführungsphase, in der Grundlegendes in solider Form sowie in der ganzen Breite des Faches erarbeitet wird, sowie eine Aufbauphase, in der die eingeführten Inhalte ausdifferenziert und vertieft werden.

Auf Antrag kann das sogenannte Zusatzmodul aus dem Master of Education BK aufbauend auf BAB studiert werden. Voraussetzung ist, dass die Studierenden sich mindestens im 7. Fachsemester befinden und dass alle Leistungen im Fach Deutsch bzw. Germanistik des Bachelor-Studiums erbracht wurden. Der Antrag ist zu begründen; ein Nachweis über die erbrachten Studienleistungen ist beizufügen. Als Zusatzmodul kann das Auswahlmodul gewählt werden.

3. Leistungspunktesystem

Allen Modulen ist eine bestimmte Zahl von ECTS-Punkten (Leistungspunkte) zugeordnet. Sie errechnet sich aus Punkten, die für individuelle Leistungen im Rahmen der Lehrveranstaltungen eines Moduls vergeben werden. Die Leistungspunkte machen Aussagen über den zeitlichen Aufwand, der für eine bestimmte Lehrveranstaltung, Prüfung oder sonstige Aufgabe von den Studierenden zu erbringen ist. Dabei entspricht 1 Leistungspunkt in der Regel einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden.

4. Prüfungsrelevante Leistungen

Der BA-Studiengang Deutsch für berufliche und allgemeine Bildung zeichnet sich dadurch aus, dass alle erforderlichen Prüfungsleistungen studienbegleitend erbracht werden. Dabei wird für jedes Modul festgelegt, welche Studienleistungen Bestandteil der Bachelorprüfung sind (prüfungsrelevante Leistungen). Schriftliche Hausarbeiten umfassen in der Regel ca. 12 Seiten (Schriftgröße 12 Punkt; Zeilenabstand 1,5; Ränder links und rechts jeweils 4 cm).

5. Überblick über die Module

In der Einführungs- und Aufbauphase (40 LP) sind vier Pflichtmodule verbindlich:

- Grundlagenmodul Sprache (10 LP)
- Grundlagenmodul Literatur (10 LP)
- Aufbaumodul Sprache (10 LP)
- Aufbaumodul Literatur (10 LP)

Innerhalb der Aufbaumodule können die Studierenden inhaltliche Schwerpunkte setzen.

6. Modulbeschreibungen

Im nachfolgenden Anhang werden alle Module nach folgendem Schema näher beschrieben:

- Bezeichnung
- Status
- Inhalte und Qualifikationsziele
- Verwendbarkeit des Moduls
- Turnus
- Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote
- Auflistung der einzelnen Lehrveranstaltungen (Teilnahmemodalitäten, SWS, LP, Fachsemester, prüfungs-relevante Studienleistungen, Voraussetzungen)

Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Germanistik zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei- Fach- Modells

B2 948 4

Bezeichnung:

Grundlagenmodul Sprache

Status:

Pflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Das Grundlagenmodul Sprache liefert fundierte Einblicke in Fragestellungen und Methoden der Sprachwissenschaft und ihre wichtigsten Forschungsgebiete. Dabei werden die einzelnen Strukturbereiche der deutschen Sprache vorgestellt und es wird in deren ebenenspezifische Terminologie sowie deren Theorien und Modelle eingeführt. Außerdem erhalten die Studierenden Einblicke in die Geschichtlichkeit und Wandelbarkeit sprachlicher Systeme und lernen wichtige Entwicklungen sowie die räumliche Verfasstheit des Deutschen kennen. Darüber hinaus wird die Fähigkeit vermittelt, mithilfe von Wörterbüchern und Grammatiken althochdeutsche, mittelhochdeutsche und frühneuhochdeutsche (bzw. altsächsische und mittelniederdeutsche) Texte zu verstehen und zu übersetzen. Die Vorlesung „Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft“ informiert zusammenhängend über die zentralen Analysebereiche der Sprache. Sie wird ergänzt durch ein Tutorium, das die in der Vorlesung vermittelten Themenbereiche vertieft. Im Seminar „Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen“ werden synchron und diachron notwendige Wissensstrukturen vermittelt. In der Übung „Grammatik der deutschen Sprache“ lernen Studierende anhand von Texten und Beispielen die zentralen Begrifflichkeiten und Operationen anzuwenden.

Insgesamt führt das Modul in die Grundlagen der wissenschaftlichen Betrachtung der deutschen Sprache ein, es befähigt zu einer systematischen wissenschaftlich geleiteten Sprachreflexion und ermöglicht selbstständige Analysen sprachlicher Phänomene. Dies schließt die diachrone Dimension notwendig ein.

Verwendbarkeit des Moduls:

Die Studierenden wählen das Grundlagenmodul Sprache entweder im 1. oder im 2. Studiensemester. Innerhalb eines Semesters kann nur das Grundlagenmodul Sprache oder das Grundlagenmodul Literatur studiert werden.

Arbeitsaufwand in Stunden:

work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden.

Turnus:

Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.

Voraussetzungen:

Keine

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant
Vorlesung: „Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft“ Prüf.-Nr.: 11001 <u>in Verbindung mit:</u> Tutorium	regelmäßige Teilnahme regelmäßige und aktive Teilnahme	4	5	1 oder 2	Klausur (60 Minuten) schriftliche Übungen	Zwei Drittel der Modulnote (hierbei werden zu je 50% die Note der Klausur und das arithmetische Mittel der Noten der Übungsaufgaben des Tutoriums zu Grunde gelegt.)
Seminar: „Einführung in die älteren Sprachstufen“ Prüf.-Nr.: 11003	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	3	1 oder 2	aktive Mitarbeit mit schriftlicher Leistung*	ein Drittel der Modulnote
Übung: „Grammatik der deutschen Sprache“ Prüf.-Nr.: 11004	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	2	1 oder 2	**	ohne Gewichtung
Gesamt		8	10	1 oder 2		

* Schriftliche Leistungen können Essays, kommentierte Bibliographien, textanalytische Aufgaben, Übersetzungsarbeiten, Klausuren und andere Erbringungsformen umfassen.

** Wird vom Lehrenden festgelegt.

Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Germanistik zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei- Fach- Modells

B2 948 4

Bezeichnung:

Grundlagenmodul Literatur

Status:

Pflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Das Grundlagenmodul Literatur vermittelt einen literaturgeschichtlichen Überblick von den Anfängen der deutschen Literatur bis zur Gegenwart und befähigt die Studierenden zum kritischen Umgang mit Konzepten und Begriffen der Literaturwissenschaft. Darüber hinaus führt das Modul in zentrale Aspekte der Fachgeschichte ein und macht die Studierenden mit der Analyse konkreter Texte der älteren und der neueren deutschen Literatur vertraut. Die Studierenden erlernen außerdem die Arbeitstechniken der Literaturwissenschaft und üben sich in zentralen Lese- und Schreibfähigkeiten.

Das Modul besteht aus einer Vorlesung mit Tutorium und zwei Seminaren. Die Vorlesung „Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft“ vermittelt literaturhistorisches und -systematisches Grundwissen. Im zugeordneten Tutorium werden literaturwissenschaftliche Arbeits- und Lesetechniken (Recherche, Zitation, Umgang mit Hilfsmitteln wie Lexika etc., Techniken der Texterschließung) vermittelt. In den beiden Seminaren wird das in der Vorlesung erworbene Wissen diskutiert und gefestigt. In den Einführungsseminaren werden die in der Vorlesung vorgestellten Kategorien aufgegriffen und an Textbeispielen veranschaulicht. Darüber hinaus werden weitere Verfahren der Textbeschreibung vermittelt und eingeübt (rhetorische Textanalyse, gattungsspezifische Strukturanalyse). In der „Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft (Neuere deutsche Literatur)“ steht die spezifisch literarische Verfasstheit von Texten unterschiedlicher historischer Herkunft im Vordergrund. In der „Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters“ wird anhand eines Beispieltexes die nötige Grundsicherheit im Umgang mit deutschen Texten des Mittelalters erworben.

Verwendbarkeit des Moduls:

Die Studierenden wählen das Grundlagenmodul Literatur entweder im 1. oder im 2. Studiensemester. Innerhalb eines Semesters kann nur das Grundlagenmodul Literatur oder das Grundlagenmodul Sprache studiert werden.

Arbeitsaufwand in Stunden:

work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden.

Turnus:

Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.

Voraussetzungen:

keine

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-sem.	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant
Vorlesung: „Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft“ Prüf.-Nr.: 12001 in Verbindung mit: Tutorium: Literaturwissenschaftliches Propädeutikum	regelmäßige Teilnahme regelmäßige und aktive Teilnahme	4	4	1 oder 2	Klausur (60 Minuten) schriftliche Übungen	ein Drittel der Modulnote
Seminar: „Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft“ Prüf.-Nr.: 12002	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	3	1 oder 2	aktive Mitarbeit mit schriftlicher Leistung *	ein Drittel der Modulnote
Seminar: „Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters“ Prüf.-Nr.: 12003	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	3	1 oder 2	aktive Mitarbeit mit schriftlicher Leistung *	ein Drittel der Modulnote
Gesamt		8	10	1 oder 2		

* Schriftliche Leistungen können Essays, kommentierte Bibliographien, textanalytische Aufgaben, Übersetzungsarbeiten, Klausuren und andere Erbringungsformen umfassen.

Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Germanistik zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei- Fach- Modells

B2 948 4

Bezeichnung:

Aufbaumodul Sprache

Status:

Pflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Im Aufbaumodul Sprache werden Wissenbestände, die im Grundlagenmodul erworben wurden, weiter differenziert. Dabei kommt der Grammatik der deutschen Sprache besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus macht dieses Modul mit Grundlagen von Sprachverwendung, Sprachvariation und Sprachwandel vertraut und geht den Beziehungen nach, in die Sprache eingelassen ist. Unter dem übergeordneten Gesichtspunkt ‚Anwendungsbereiche germanistischer Linguistik‘ erfahren die Studierenden mögliche Praxisfelder des Faches. In der Übung wird in besonderer Weise auf die Erhebung, Analyse und Auswertung von empirischen Daten Wert gelegt.

Verwendbarkeit des Moduls:

Die Studierenden wählen das Aufbaumodul Sprache im 3. Semester.

Arbeitsaufwand in Stunden:

work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 70 Kontaktstunden.

Turnus:

Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls Sprache und des Grundlagenmoduls Literatur.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant
Vorlesung <i>Prüf.-Nr.: 15001</i>	regelmäßige Teilnahme	2	2	3	*	ohne Gewichtung
Seminar <i>Prüf.-Nr.: 15002</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	5	3	Hausarbeit	100 %
Übung <i>Prüf.-Nr.: 15003</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	3	3	*	ohne Gewichtung
Gesamt		6	10	3		

* Wird vom Lehrenden festgelegt.

Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Germanistik zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei- Fach- Modells

B2 948 4

Bezeichnung:

Aufbaumodul Literatur

Status:

Pflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Im Aufbaumodul Literatur werden die im Grundlagenmodul vermittelten literaturgeschichtlichen Kenntnisse sowie literaturwissenschaftliche Konzepte und Begriffe differenziert. Es werden verschiedene literaturwissenschaftliche Methoden und Theorien vorgestellt und in der konkreten Arbeit an literarischen Texten erprobt sowie kritisch reflektiert. Im Rahmen einer exemplarischen historischen oder methodischen Fragestellung wird die reflektierte Auseinandersetzung mit einer Auswahl literarischer und fachwissenschaftlicher Texte eingebütt. Das Aufbaumodul soll die Studierenden befähigen, ihr eigenes Verständnis eines literarischen Textes zu entwickeln und methodisch und theoriebezogen zu begründen. Ziel dieser Auseinandersetzung ist der Erwerb der Fähigkeit, Thematik und Bedeutungs- sowie Argumentationsstruktur von Texten eigenständig zu erfassen und in eine methodisch bzw. theoretisch fundierte Argumentation zu überführen. Die Studierenden lernen, wissenschaftliche Texte in Lehrveranstaltungen, die der wissenschaftlichen Schreibpraxis gewidmet sind, abzufassen. Besondere Aufmerksamkeit kommt hierbei der schriftlichen Argumentation in eigenen wissenschaftlichen Texten (Hausarbeiten) zu.

Das Aufbaumodul Literatur besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar sowie einer Übung. In der Übung werden zentrale Fertigkeiten wissenschaftlichen Schreibens trainiert. Sie ist nach Möglichkeit im Zusammenhang mit einem thematischen Seminar zu besuchen.

Verwendbarkeit des Moduls:

Die Studierenden wählen das Aufbaumodul Literatur im 3. Semester.

Arbeitsaufwand in Stunden:

work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 70 Kontaktstunden.

Turnus:

Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls Literatur und des Grundlagenmoduls Sprache.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant
Vorlesung Prüf.-Nr.: 16001	regelmäßige Teilnahme	2	2	3	*	ohne Gewichtung
Seminar Prüf.-Nr.: 16002	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	5	3	Hausarbeit	100 %
Übung Prüf.-Nr.: 16003	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	3	3	*	ohne Gewichtung
Gesamt		6	10	3		

* Wird vom Lehrenden festgelegt.